

Sutterkloben M. 'kurze Tabakspfeife' [Wsl. Willgn.-Ow Ober-Ohmen-Al]. Auch 'unreinliche, stinkende Pfeife' und scherzhaft für jede Pfeife [Wsl.].

Sutterkocher M.? 'Tabakspfeife' [Diez-Ul]. Wohl scherzhaft.

Sutterkopf M. 'Abguß der Tabakspfeife (= Bd. 2 Abb. 63 Teil 6)' [Vasbeck-Tw]. Vgl. *Suttersack* 1.

Sutterloch N. 'Jauchegrube' [Fk Mardf.-Ki Itzenhn.-Zi].

Suttermaul N. wohl 'Mensch, der ständig Pfeife raucht' [Neuenschmidten-Ge].

suttern 1. Intr. — a. 'mit leichtem Geräusch langsam sieden' [Frankf. Wett.]. — b. 'Flüssigkeit absondern' [Amtshsn.-Wi], 'Eiter u. ä. absondern' (Wunden) [Oberrodenb.-Ha Londf.-Gi Di] 'feuchten Augenschleim absondern' [Wiss.], 'Sutter 3 (s. d.) absondern' [Ballersb.-Di Cass.]. — c. 'dünn regnen' [Wiss. Doch veraltet, während *sutterig* noch gilt]. Vgl. *Sutterwetter*. — d. 'ständig grundlos weinen' (kleine Kinder) [Wiss.]. Vgl. *Sutterpriester*, -sack 2, -tüpfen. — 2. Trs. '(den Acker) mit Sutter 2 (s. d.) düngen' [Rschbg.].

Formen: *suddern* 1a; *sodern* 1b, c und d Wiss.; *suttern* 2. — Vgl. K. 379 und 401, V. 408, C. 827, Pfister 293, Rheinisches Wbch. 8, 981f, Deutsches Wbch. bei s., ferner *sudern* und (zu 1d) *sutten*.

sutternäß *'ganz naß' [Lendf.-Ho]. Vgl. *suttnaß*.

Sutterpfeife F. 'alte, übelriechende Pfeife' [Gelnhsn.]. Vgl. *Sutterzinken*.

Sutterplatz M. *'nasse Stelle im Acker' [Gelnhsn.].

Sutterpriester M.? 'Kind, das ständig weint' [Biedenkopf]. Vgl. *suttern* 1 d und *Sudelpriester*.

Suttersack 1. M. = *Sutterkopf* (s. d.) [Verstreute Belege mit Ausnahme weniger Kreise im ganzen Gebiet ohne Schm]. Vgl. *Sicker*-, *Seifer*-, *Wassersack*. — 2. M. Schelte für ein Kind, das ständig grundlos weint [Wiss.]. Vgl. *suttern* 1 d. — 3. M.? *'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Wangershsn.-Fk]. Vgl. *Pfaffensack* 5 und zur Synonymik *Bastard*.

Formen: *sudar*- Wsl.; *sodar*- Wiss.; *zudar*- Rho. — Vgl. C. 827, V. 408 und Rheinisches Wbch. 8, 981.

Suttertüpfen (-deβ) N. 'Kind, das ständig Weinerlich ist' [Wiss.]. Vgl. K. 401, ferner *suttern* 1 d.

Sutterwetter N.? 'feuchtes, nebligtes Wetter' [Bad Salzschlirf-Fu]. Vgl. *suttern* 1 c, ferner *Suppelwetter*.

Sutterzinken M. Nur *Mid den* 'dem' *Sudderzinken*, *dn hä . . . in'n Halse hodd* [Cass.: W. Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, 121]. Vgl. *Sutterpfeife*.

Sütt(e)wanst M. 'Kartoffelbauch' [Rschbg.], 'starker Esser' [Battenhsn.-Fk], Schimpfwort [Wtfd.], Schelte für ein ungezogenes Kind [Cass.]. Vgl. *Süttelkötze*.

Formen: *Siddewanst* Battenhsn.; *sidwäsd* Wtfd.

Suttfaß s. *Sutt(en)faß*.

suttges s. *sutchen*.

Süttgraben M.? 'größerer Graben in den Entwässerungsanlagen der Wiese' [Mtb.].

Suttgropfen (sot-) M.? „Siedgropfen“ [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 251]. „Siedgropfen“ ist die dort gebrachte Verneuhochdeutschung.

Suttich (Pfister, 1. Erg.-Heft S. 25) s. *Suttch*.

Süttich s. *Züttich*.

suttig 'mit Sutte 2 (s. d.) verunreinigt' [Obgz.].

Suttkaute F.? 'Jauchegrube' [Steina-Zi]. Vgl. *Sutte(n)loch*.

Süttküche (sid-) F. 'Küche, in der Viehfutter gekocht wird (oder wurde)' [Ober-Hörgern-Gi]. Vgl. *Sütt(e)haus*.

Suttloch s. *Sutte(n)loch*.

Suttpumpe F. 'Jauchepumpe' [Obgz.].

Süttsel N.? 'Spreu von Roggen und Gerste' [Ulfa-Scho, wohl auch Kohden-Bü]. Vgl. *Sütte* 3.

Formen: *Sitzel* Ulfa; *Süttel* Kohden.

Sutt-trichter s. *Suttentrichter*.

Suttwagen (*Soddwäng*) M.? 'Jauchewagen' [Obgz.].

Sutzel F. 'unreinliche Frauensperson' [Obgz. Obeb., wohl auch Rbhsn.]. Vgl. V. 408, ferner *sutzel* sowie *Susanna* 2.

Formen: *Sutzel* Obgz.; *südsäl* (Pseudoumlaut) Obeb.

sutzelig 'unsauber gekleidet', 'unreinlich' [Obgz. Obeb.]. Vgl. V. 408, ferner *sutzel*.

sutzel 'unreinlich sein', 'eine Arbeit unsauber verrichten' [Obeb.].

Form: *südsäl* (Pseudoumlaut). — Vgl. zur Herkunft von s., *Sutzel*, *sutzelig* im Deutschen Wbch. *sutzen* 2.

Suuraft, *Suuramft*, *Süürlambe*, *Suurraambe(l)*, -samft, -senße, *Süürsennef* s. *Sauerampfer*, wo in Sp. 46, Z. 12 *süramft* (mit a) zu lesen ist.

Suwarow M. 'Stiefel' [Maurerspr. in Köddgn.-Scho: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54], 'Hausschuh' [Han.]. *Sufferuf bis enuff* hießen noch 1850 in Wiesb. hohe, bis an die Waden gehende Schaftstiefel.

Formen: *Suffruh* Köddgn.; *Sufrön* Han. Zu S. und *Suwarowstiefel* (s. d.) vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1014.

Suwarowstiefel (*Sufferuff*-) (Nur?) Pl. *'plumpe Schuhe' [Altst.-Ow]. Vgl. *Suwarow*.

Suwerhänzel s. *Sauerampfer*.

Sweater M. Wie schd. [Nst. Weidenhsn.-Bi].

Formen: *dswöd* Nst.; *dswöd* Weidenhsn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2065.

Swepe (V. 379) s. *Schwippe*¹.

Sympathie F. 'geheimnisvolles Heilverfahren durch Besprechen u. ä. m.' [Wirges-Uw Eschr. Marburg Steina-Zi]. Dazu *S. machen* [Etlbn.], *S. brauchen* [Hallgarten-Rh Willofs-La], *S. gebrauchen* [Flb.], *mit* (oder *durch*) *S. heilen* [Höhr-Uw Maar-La Dsbg.] 'dies Heilverfahren anwenden'. Hierher auch *Der braucht als Sempedi* (P. Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda.¹⁰ S. 37). Gebräuchlicher ist allerdings einfaches *brauchen* (s. d.), das in Etlbn. neben *S. machen* steht. *Das Volk macht einen großen Unterschied zwischen schwarzer und weißer S. Die schwarze S. steht im Bund mit dem bösen Feind und ist verwerflich, die weiße geschieht unter Anrufung von Gottes Namen, und die ist erlaubt* [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke Bd. 1³, 1911, S. 129]. S. ferner Heßler 2, S. 99, 171 und 491, endlich *pischpeln*, *pischpern*, *pispeln*, *Segen* 2, *segnen* 2.

Formen: *simbad*¹ Eschr.; *Simbaddi* Wirges; *Simberdie* Marburg. — Vgl. im Deutschen Wbch. 10, 4, 1402 die Hinweise auf Mda.wörterbücher, denen Mensing, Schlesw.-Holst. Wbch. 4, 473 und 494 zugefügt sei.

Syringe F. 1. Gern im Pl.* 'Flieder (Syringa vulgaris)' [Verbreitung s. Abb. 33]. *Wenn de Zätterine bliehn . . .* [Dsbg.]. Auch in der Mda.dichtung: *Buschgeder 'Boskette' waren drinne vun Schasmin un Zidderehme* (Hch. Jonas, Fimf Geschlechterchen von